

Bern, 29. September 2023

per E-Mail: info@bernmittelland.ch

Regionalkonferenz Bern-Mittelland
Holzikofenweg 22
Postfach
3001 Bern

Mitwirkung zur Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse Innenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zur Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse Innenstadt möchten wir als FDP Stadt Bern unsere Stellungnahme abgeben. Wir schätzen die Gelegenheit, unsere Meinung zu diesem wichtigen Verkehrsprojekt mitzuteilen und bedanken uns für die Möglichkeit, an diesem Prozess teilzunehmen.

Grundsätzlich erkennen wir den Bedarf an einer zukunftsgerichteten Ausstattung des ÖV-Netzes und die Notwendigkeit, die Verkehrsbelastung in der Innenstadt zu bewältigen. Allerdings möchten wir betonen, dass es wichtig ist, alle verfügbaren Optionen zu prüfen, bevor eine endgültige Entscheidung über den Ausbau des Tramnetzes getroffen wird. Alternativen wie der Einsatz von Doppelgelenkbussen sollten in Betracht gezogen werden, um die Tramkapazität zu entlasten. Darüber hinaus sollten langfristige Lösungen in Betracht gezogen werden, die nicht nur temporäre Verbesserungen bieten. Eine teilweise Verlegung von ÖV-Linien in den Untergrund könnte eine nachhaltige Lösung darstellen, auch wenn dies mit höheren Investitionen verbunden ist.

Im Hinblick auf die vorgeschlagenen Varianten für die Zweite Tramachse Innenstadt möchten wir einige Bemerkungen anbringen:

- Variante 1 (via Speichergasse – Nägeligasse):** Wir lehnen diese Variante strikt ab, da sie erhebliche negative Auswirkungen auf alle Verkehrsteilnehmer und -träger sowie auf die Verkehrssicherheit und die städtebauliche Qualität hat. Wir betrachten sie als nicht realisierbar.
- Variante 2 (via Lorrainebrücke – Viktoriarain):** Diese Variante scheint zukunftssträftig zu sein, erfordert jedoch die Bedingung eines Tunnelbaus unter dem Bahnhofplatz, um die Erreichbarkeit des Gebiets um die Lorrainebrücke und den Viktoriarain für den Auto- und Gewerbeverkehr sicherzustellen. Wir schlagen vor, eine erneute Prüfung eines möglichen Schanzentunnels durchzuführen und dabei die Verkehrsbelastungen um den Bahnhofplatz zu berücksichtigen.
- Variante 3 (via Bundesgasse – Kochergasse):** Diese Variante erscheint uns optimal und realisierbar, da sie den Verkehr kaum beeinträchtigt und finanziell interessant ist. Wir schlagen vor, mit dem Bund eine Lösung für die Benutzung des Bundesplatzes zu finden, insbesondere während der 80 Tage pro Jahr, in denen dieser benötigt wird.

Unsere oberste Priorität liegt in der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Die Varianten 3 und 2 unter der Bedingung eines Tunnels unter dem Bahnhofsplatz erscheinen uns als besonders geeignet für die Zweite Tramachse Innenstadt. Die Variante 1 sollte aufgrund der genannten Gründe nicht weiterverfolgt werden.

Der vorliegende Bericht zur Mitwirkung definiert Ziele und Grobbewertungskriterien, aber die Auswirkungen auf den Gesamtverkehr sind noch oberflächlich beschrieben. Wir fordern, dass in der vertieften Machbarkeitsprüfung die Auswirkungen auf das gesamte Verkehrssystem detailliert analysiert und bewertet werden.

Abschliessend möchten wir betonen, dass die Auswahl der Varianten für die Zweite Tramachse Innenstadt überarbeitet werden muss. Die ausgeschlossenen Varianten W2 (Seilerstrasse) sollten erneut geprüft werden. Die Variante V1 (Speichergasse/ Nägeligasse) ist aufgrund der fehlenden Versorgungssicherheit für die nördliche obere Altstadt nicht akzeptabel. Die Gesamtbetrachtung über verschiedene Verkehrsprojekte im Bereich Bahnhof-Bubenbergplatz-Hirschengraben-Laupenstrasse muss dringend verbessert werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Planung und Umsetzung dieser Projekte sorgfältig aufeinander abgestimmt werden, um eine effiziente und nachhaltige Verkehrsinfrastruktur zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Berücksichtigung unserer Stellungnahme und Ihre Bemühungen, eine optimale Lösung für die Zweite Tramachse Innenstadt zu finden.

Mit freundlichen Grüssen

Ursula Stöckli Dolores Dana Simone Richner

Stadträtin FDP Stadträtin FDP Stadträtin FDP